

Edelⁱⁿstahl

hochqualitativ, individuell, ästhetisch, formvollendet

Ausgabe 12



Objektbericht: Friday Harbour in Ontario, Kanada
Produkt-Neuheit: Gussroste + Poly-Fortis
Objektbericht: Kaufhaus Kronen, Kopenhagen
Objektbericht: Garten(t)räume-Ausstellung

Seite 2
Seite 3
Seite 4
Seite 5

Objektbericht: Tirol Lodge, Ellmau
Objektbericht: Sporthalle Liefering, Salzburg
Ausblick: Kundenzeitung Ausgabe 13

Seite 6
Seite 7
Seite 8



Friday Harbour – Freizeit am Wasser

Designroste zieren Wohnquartiere und Hafanareal am Lake Simcoe in Ontario, Kanada



Am Lake Simcoe in Ontario, Kanada, entstand das beeindruckende Wohnquartier Friday Harbour mit angegliedertem Sport-Hafen, einem Golfplatz, Tennisplätzen und vielen weiteren Angeboten für die Freizeitgestaltung. Luxuriöse Eigenheime in Form von hochwertigen Reihenhäusern, freistehenden Stadtvillen und Wohnanlagen mit exklusiven Eigentumswohnungen säumen die weiträumigen Uferbereiche des Hafanareals. Um diese nachhaltig und optisch ansprechend vor Niederschlag zu schützen, wurden reddot-prämierte Designroste der Firma Richard Brink vom Typ Hydra Linearis verbaut.

Der sowohl qualitative als auch optisch hohe Anspruch sämtlicher Details der Immobilien und öffentlichen Bereiche in direkter Seelage fällt dem Betrachter sofort ins Auge. Gebäude, Grünanlagen, Plätze, Uferbereiche und Bootsanleger überzeugen mit einer ansprechenden Gestaltung und tragen so zum hohen Erholungswert für Bewohner und Gäste der Anlage bei. Neben den praktischen und komfortablen Vorzügen, wie den Häusern zugeordnete Bootsanleger und mehrere über den gesamten Uferbereich verteilte Kraftstoff-Zapfsäulen für die Bootseigner, spielt somit auch die Ästhetik eine wesentliche Rolle im Gesamtkonzept vom Friday Harbour.

Ästhetisch entwässert

Dies spiegelt sich auch bei der Entwässerung der Terrassen- und Uferbereiche der großen Promenade mit ihren Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten bis hin zum Gebäude der Hafenverwaltung, dem „Harbour Master“, wider. Insgesamt wurden allein im ersten Bauabschnitt über 185 Meter maßgefertigter Rostabdeckungen mit einer Einlaufbreite von 122 mm eingebaut.

76 Gullyroste im identischen Design, verteilt auf den gepflasterten Freiflächen, wie zum Beispiel den Terrassen an der Promenade, sorgen für punktuelle Entwässerungsmöglichkeiten. Sie wurden ebenso nach Maß gefertigt wie die Roste für die Rinnen und weisen Abmessungen von 292 mm x 292 mm auf.

Eingefasstes Grün

Um ein einheitliches Erscheinungsbild der Bodenflächen zu gewährleisten, wurden die Baumschutzgitter der auf der Promenade gepflanzten Ahornbäume ebenfalls dem Design der Hydra Linearis-Längsstabroste angepasst. Diese bilden einen schönen Kontrast sowohl zu der angrenzenden Pflasterung als auch zu den mit Kunstrasen abgedeckten Terrassenbereichen.



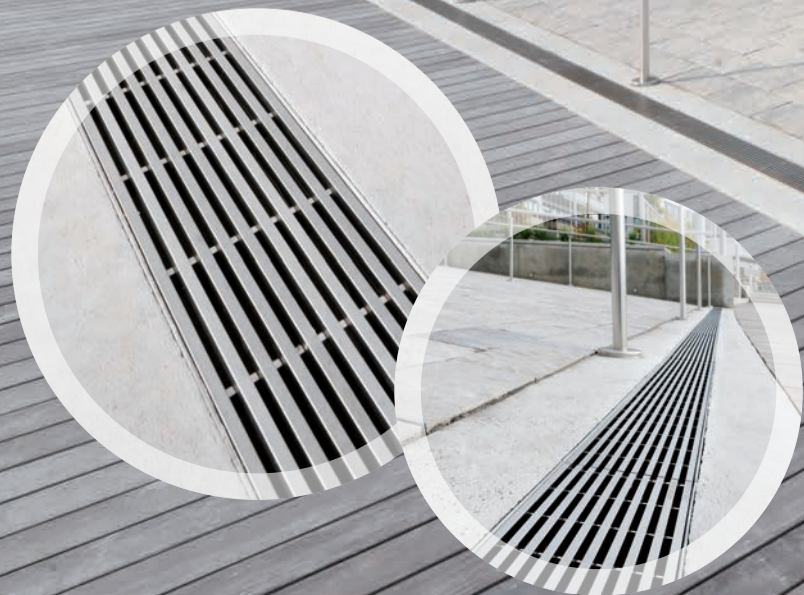
Insgesamt wurden 39 Bäume mit Baumschutzgittern in den Abmessungen 1.240 mm x 1.240 mm umschlossen.

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Friday Harbour, direkt im Grünen am Lake Simcoe gelegen, steht neben modernem Lifestyle auch für die Idee vom Leben in und mit der Natur. Dass gerade dort auch auf nachhaltige sowie ökologische Baumaterialien Wert gelegt wurde, ist nur konsequent. Ob nun die Häuser, die zum Teil aus Holzrahmenbau-Konstruktionen bestehen, oder die grün gestalteten Freiflächen – alles ist zukunftsweisend ökologisch gestaltet. Diesem Ansatz folgen auch die hochwertigen Designroste der Firma Richard Brink, sind sie doch aus unvergänglichem Edelstahl gefertigt und sparen damit auf lange Sicht Ressourcen.

Die qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Produkte des Herstellers aus Ostwestfalen überzeugen auch die Geschäftspartner der Northstar Industries Inc., einem Baustoff-Großhändler aus dem kanadischen Cambridge.

Frau Jan Pollock aus der Geschäftsleitung lobt zudem das herausragende Design der Entwässerungssysteme aus dem Hause Brink und vermittelt den hohen Anspruch des Herstellers an seine Metallwaren insbesondere an Planer und Architekten weiter. Diese zeigen sich vom Design, der Qualität und nicht zuletzt auch von der Flexibilität in puncto Maßenfertigungen begeistert.



Guss mit Auszeichnung!

Der Schwerlast-Gussrost Prisma gewinnt den Red Dot Award 2019!



Die auffallend anders geformten Gussroste Prisma und Zippa sind gusseiserne Roste zur Abdeckung von Linienentwässerungen im Schwerlastbereich, die über ihre technischen Anforderungen hinaus gerade auch ästhetische Qualitäten mit sich bringen. Dies wusste auch die Jury des Red Dot Awards zu würdigen und zeichnete die Schwerlast-Gussroste Prisma mit dem Red Dot Award 2019 – winner urban design aus.

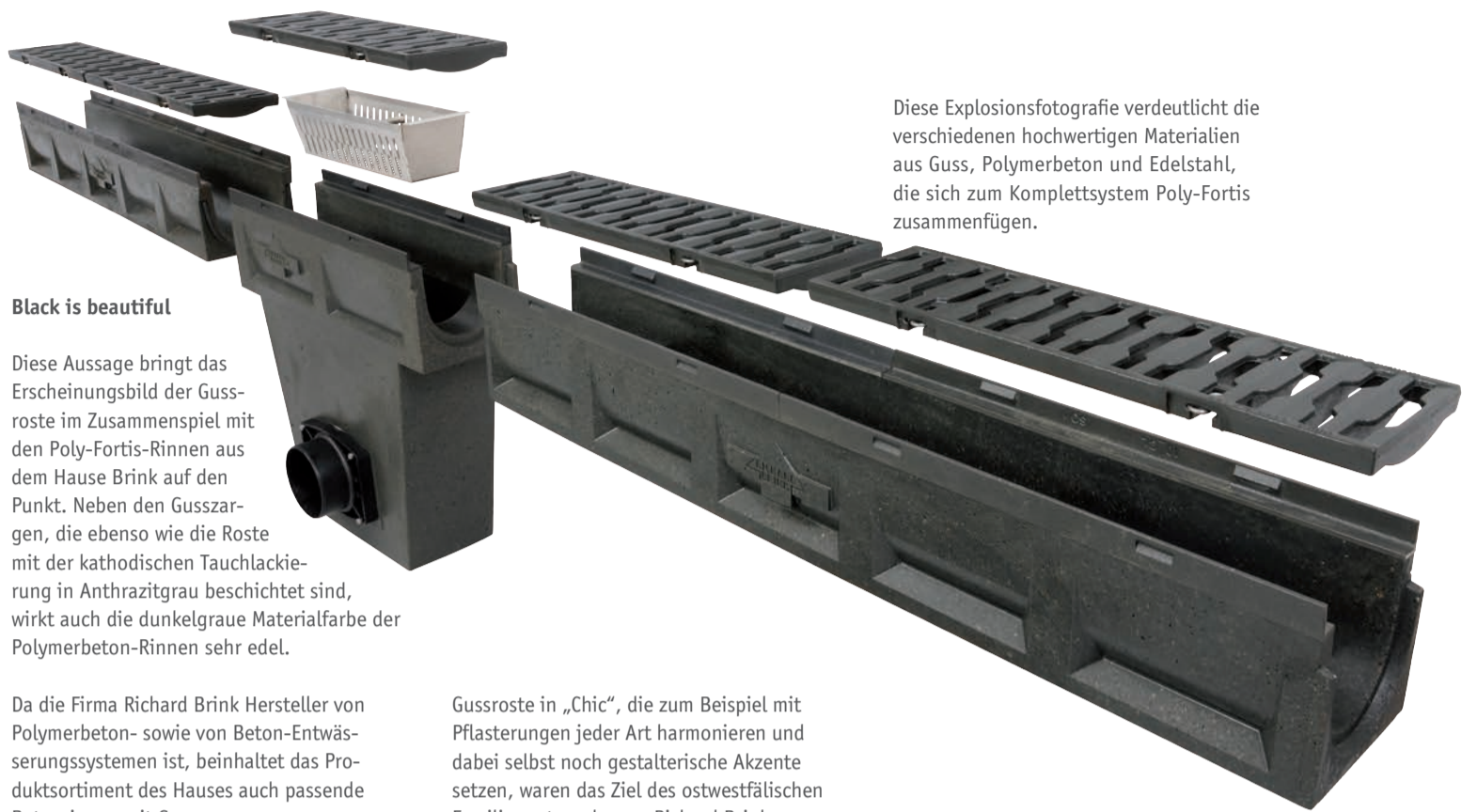
Die stetige Weiterentwicklung urbaner Lebensräume, wie zum Beispiel die Umwandlung brachliegender Industriegelände zu Wohnquartieren, erfordert zunehmend auch die gestalterische Auseinandersetzung mit vermeintlich profanen Gegenständen, die auf den ersten Blick einen rein technischen Zweck erfüllen. Dass aber gerade diese pragmatisch wirkenden Objekte ihren ganz eigenen gestalterischen Reiz haben können, beweisen die Gussroste aus dem Hause Brink.

Gussrost Prisma

Die feinteilige und homogene Oberfläche der Gussroste Prisma mit den ineinander verwobenen, facettierten Flächen bricht das Licht immer wieder neu und passt gut in den Kontext zeitgenössischer Freiflächen- und Verkehrswegeplanung. Konsequenterweise wurde hier die Verriegelungstechnik in eine zweite Ebene versetzt, damit der optische Gesamteindruck des fortlaufenden Musters nicht unterbrochen wird. Die hochwertige kathodische Tauchlackierung in Anthrazitgrau rundet das Erscheinungsbild des Schwerlastrosts Prisma, der die Anforderungen der Belastungsklasse D 400 erfüllt (nach DIN EN 1433), ab. Die Prisma wird standardmäßig in 500 mm Länge und in den Einlaufbreiten 144 mm und 194 mm produziert.

Gussrost Zippa

Der Name der Roste Zippa geht auf das englische Wort „zipper“ für Reißverschluss zurück und entspricht eben auch dem optischen Eindruck der Schwerlast-Gussroste, die wie ein geschlossener Reißverschluss wirken. Bei diesem Rostdesign wurde ebenfalls darauf geachtet, die Verriegelungstechnik unterhalb der Trittplächen zu ermöglichen, was dem ununterbrochenen und damit sauber fortlaufenden Design zugute kommt. Auch die Zippa wird wie die Prisma in 500 mm langen Segmenten sowie in den Einlaufbreiten 144 mm und 194 mm gefertigt. Sie erfüllt sogar die Ansprüche der Belastungsklasse E 600.



Black is beautiful

Diese Aussage bringt das Erscheinungsbild der Gussroste im Zusammenspiel mit den Poly-Fortis-Rinnen aus dem Hause Brink auf den Punkt. Neben den Gusszargen, die ebenso wie die Roste mit der kathodischen Tauchlackierung in Anthrazitgrau beschichtet sind, wirkt auch die dunkelgraue Materialfarbe der Polymerbeton-Rinnen sehr edel.

Da die Firma Richard Brink Hersteller von Polymerbeton- sowie von Beton-Entwässerungssystemen ist, beinhaltet das Produktsortiment des Hauses auch passende Betonrinnen mit Gusszargen.

Gussroste in „Chic“, die zum Beispiel mit Pflasterungen jeder Art harmonieren und dabei selbst noch gestalterische Akzente setzen, waren das Ziel des ostwestfälischen Familienunternehmens Richard Brink.



Funktion und Design

Mit den beiden Rosten Prisma und Zippa ermöglicht das Unternehmen Richard Brink die qualitative sowie optische Aufwertung von Entwässerungssystemen im Schwerlastbereich. Die sehr gute Gussqualität und die hochwertige KTL-Beschichtung garantieren Premiumprodukte, die auf dem Markt durch eine sehr große Belastbarkeit, eine erstklassige Verarbeitung und ein herausstechendes Design überzeugen.

Gussroste Zippa

Diese Explosionsfotografie verdeutlicht die verschiedenen hochwertigen Materialien aus Guss, Polymerbeton und Edelstahl, die sich zum Komplettsystem Poly-Fortis zusammenfügen.

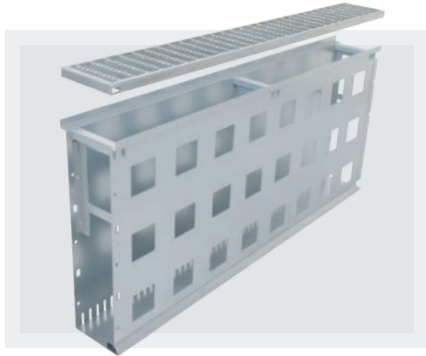


reddot award 2019
winner urban design
Gussroste Prisma



Leben über den Dächern Kopenhagens

Fassadenrinnen entwässern Wohnquartier auf dem Kaufhaus Kronen Vanløse



Mit der Neukonzeption eines teilgefertigten Einkaufszentrums ist im Kopenhagener Stadtteil Vanløse ein einzigartiger Gebäudekomplex entstanden. Auf mehreren Ebenen präsentiert sich das Quartier heute als innovative Kombination aus öffentlichem Raum, der zum Shoppen sowie Verweilen einlädt, und privaten Wohnflächen über den Dächern der Stadt. Die besonderen Anforderungen an die Entwässerung und Entlüftung der Wohngebäude erfüllen dauerhaft Fassadenrinnen der Firma Richard Brink. Ihre speziellen Eigenschaften unterstützen das Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen sowohl in Funktion als auch Design.

Der im Westen der dänischen Hauptstadt gelegene Stadtteil Vanløse ist der bevölkerungsmäßig kleinste der Kommune Kopenhagen. Doch mit dem Shopping Center Kronen Vanløse hat er einen neuen Anziehungspunkt gewonnen. Er steht vorbildhaft für ein innovatives Baukonzept, das viele verschiedene Lebensbereiche miteinander vereint. Auf rund 59.000 Quadratmetern umfasst das Gelände zahlreiche Geschäfte, Restaurants, Orte zum Verweilen und vieles mehr. Doch die eigentliche Besonderheit schließt oberhalb der Dachflächen des Einkaufszentrums an: Wohnraum, der großartige Ausblicke über die Stadt gewährt und zur Revitalisierung des Quartiers beiträgt.

Alles an einem Ort

Die kompakten Reihen- und Stadthäuser thronen mit ihren zwei bis vier Stockwerken zwölf Meter über dem Boden und sind architektonisch in das Einkaufszentrum im Erd- und Obergeschoss integriert. Somit verbindet der

Gebäudekomplex modernes Wohnen mit einer Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten und ist darüber hinaus durch seine Nähe zur U-Bahn-Station gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Den nachhaltigen Charakter des Quartiers unterstützt auch die Bauweise der Wohngebäude, die aus vorgefertigten Holzmodulen schnell und umweltfreundlich montiert wurden. Auf großen Teilen der Holzkonstruktion wurden im Anschluss Abdeckungen aus Metall angebracht. In einzelnen Gebäudeabschnitten, auf Höhe der Terrassenbereiche, setzen Verkleidungen aus Holz einen Kontrast zur sonst metallisch gehaltenen Fassadengestaltung. Durch ihren modularen Holzaufbau verfügen die Häuser über einen speziellen Sockel, der einer besonders effizienten Entlüftung und Entwässerung bedarf. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Anschlussbereich zwischen den Wohneinheiten und dem Dachbereich des Einkaufszentrums dauerhaft vor Feuchtigkeit geschützt ist.

Gut belüftet dank Fassadenrinne

Um anfallende Niederschläge bestmöglich abzuleiten und die Fassadenbereiche der oberen Ebenen vor eindringender Feuchtigkeit zu schützen, wurden rund um die Gebäude Fassadenrinnen des Typs „Stabile Air“ der Richard Brink GmbH & Co. KG verbaut. Insgesamt lieferte der Metallwarenhersteller 870 m seiner funktionalen Rinne aus feuerverzinktem Stahlblech.



Je nach zu belüftender Sockelhöhe des Gebäudes fertigt das Unternehmen alles passgenau nach Maß.

Durch ihre Einlaufbreite von 150 mm und einer Sonderhöhe von 470 mm können sie auch große Wassermengen problemlos aufnehmen. Das Produkt zeichnet sich aber vor allem durch seinen gut durchlüfteten Wandanschluss aus, der sowohl Staunässe als auch Kapillarwirkungen verhindert. Dafür sorgen sowohl großflächige Öffnungen am fassadenseitigen Bereich der Rinne als auch die hervorstechenden Auflageflächen für die Roste **a** und der ebenso weit hervorstehende Rinnensockel **b**. Diese halten einen ausreichenden Abstand zur Fassade und gewährleisten somit einen gut durchlüfteten Wandanschluss. Dank ihrer MAGNELIS-Beschichtung konnten die in einer Länge von je 1.000 mm gelieferten „Stabile Air“, wenn überhaupt nötig, von den Verarbeitern ohne weitere Nachbehandlung zugeschnitten und passgenau montiert werden.

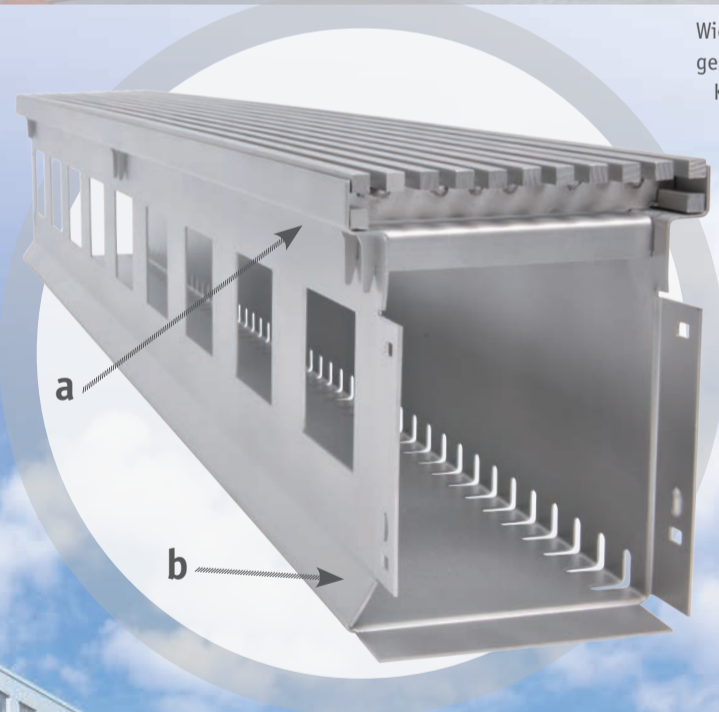
Jahrelanges Vertrauen

Zum sehr guten Ergebnis der Baumaßnahmen tragen auch die hochwertigen Produkte der

Firma Richard Brink bei, wie Gabrijel Noinovic von SEMITECH A/S, dem Vertriebspartner im skandinavischen Raum, bestätigen kann: „Wir arbeiten seit Jahren sehr erfolgreich mit der Firma Richard Brink zusammen. Ihre Produkte überzeugen durch ihre hohe Qualität und die einfache Montage. Auch bei diesem Projekt zeigte sich das Unternehmen als lösungsorientierter Partner, der mit gutem Service jegliche Anforderungen erfüllen konnte.“



Wie auf einem Plateau thronen die Wohngebäude des Quartiers auf dem Kaufhaus Kronen Vanløse.



Garten(t)räume-Ausstellung auf der GaLaBau 2018

Partner des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.



Die Garten(t)räume-Ausstellungsflächen des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. auf den Messen GaLaBau in Nürnberg sind durch ihre aufwendigen Gestaltungskonzepte immer wieder ein wahrer Publikumsmagnet. Seit der GaLaBau-Messe 2016 hat sich die Firma Richard Brink hierbei als verlässlicher Partner des BGL etabliert. Sowohl zahlreiche Pflanzsysteme wie Hochbeete und Pflanzkästen als auch designorientierte Entwässerungssysteme hat das Unternehmen speziell für die Ausstellungsflächen maßgefertigt produziert und geliefert.

Im Messejahr 2018 konnten die Besucher der Ausstellungsfläche neben maßgefertigten Cortenstahl-Hochbeeten, die in drei parallel verlaufenden Strängen nebeneinander aufgereiht waren, auch einen außergewöhnlich großen Pflanzkasten aus der Serie Line als Neuheit auf der Messe bewundern. Der standardmäßig in Aluminium produzierte Pflanzkasten dieses Typs wurde für die Messe und aufgrund der Sondergröße in Edelstahl gefertigt. Die modulare Bauweise, bestehend aus in Blaugrau (RAL 7031) beschichteten Ecken- und Seitenwänden sowie den in Verkehrsweiß (RAL 9016) gehaltenen Lisenen, macht den ganzen kontrastreichen Reiz dieses Pflanzsystems aus.

Gartenräume sind Trend

Die Ausstellung zeigte es ganz deutlich, dass Pflanzkästen und Hochbeete neben ihrer Funktion als Pflanzbehälter auch die räumliche Aufteilung von Hof- und Gartenflächen ermöglichen. Auch der Name der Ausstellungsfläche des BGL „Garten(t)räume“ legt den Trend nah. Immer mehr Gartenfreunde und GaLaBauer nutzen Hochbeete und Pflanzkästen zur Bildung von Ruheräumen wie Terrassen und Separees. Bestückt mit immergrünen Taxushecken oder Hainbuchen sowie weiteren Schnittgehölzen eignen sich die Pflanzbehälter auch als Zaunersatz oder Sichtschutzelement.

Farbe ins Spiel bringen

Ein weiterer Vorteil bei der Verwendung von Hochbeeten ist die Möglichkeit der zusätzlichen Farb-Akzentuierung im Garten. Ganz besonders deutlich wurde dies bei den Hochbeeten aus Cortenstahl. Diese leuchteten mit den bereits im Herbstlaub erstrahlenden Zieräpfeln als Hochstamm-Spalierform in rostbraunen Farbnuancen um die Wette.

Aber auch ganz bewusst gewählte dunklere Töne, wie hier gezeigt in Steingrau (RAL 7030), harmonisieren wunderbar mit farnefrohen Gemüsepflanzen wie Rotem und Gelbem Mangold und dem gelben Herbstlaub eines als Spalier geformten Birnbaums.



Auch für die Begrünung von Wandabschnitten, wie zum Beispiel durch Wilden Wein, eignen sich die Pflanzsysteme aus dem Hause Brink.

Produktneuheit – Schwerlastentwässerung

Der Wege- und Platzbau ist ein weiterer Schwerpunkt der Messe GaLaBau. Auch hier zeigte der BGL eine breite Palette an gestalterischen und fachlich überzeugenden Lösungen, bei denen auch neue Produkte der Firma Richard Brink zur Anwendung kamen.

So wurden auch die Polymerbetonrinnen PolyFortis ausgestellt, für welche die Planer extra eine beispielhafte Baustelle inszeniert haben. Dies ermöglichte den Besuchern der Ausstellungsfläche nicht nur die Begutachtung der Rinnen als solche, sondern veranschaulichte auch gleich eine sehr gelungene Einbausituation.



Partner seit 2016

Frau Mirja Gula von der ausführenden Firma Thomas Heumann GmbH war als Planerin und direkte Ansprechpartnerin für die Firma Richard Brink zuständig. Die Zusammenarbeit zwischen dem BGL, der Firma Heumann und dem Produzenten Richard Brink fand im Jahr 2018 ihre Wiederholung, denn schon im Jahr 2016 arbeiteten die Partner für die Realisierung der Garten(t)räume-Ausstellung zusammen.

„Wir freuen uns über die durchweg positive Resonanz dieser Ausstellung und nehmen von der Messe viele neue Eindrücke und Anregungen für unsere weitere Arbeit mit“, fasst Geschäftsführer Stefan Brink die GaLaBau 2018 zusammen.



Partner der Garten(t)räume-Ausstellung des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) auf der Messe GaLaBau 2018 in Nürnberg



Den Wilden Kaiser im Griff

Fassadenrinne der Firma Richard Brink schützt Designhotel vor Staunässe



Das Skigebiet Wilder Kaiser-Brixental gilt als eines der größten und modernsten der Welt. Mit rund 280 km Pisten und über 90 Liften ist es ein vielfältiges Paradies für Wintersportler. Mitten in diesem alpinen Panorama liegt die Ende 2018 eröffnete Tirol Lodge. Um die modernen Holzbauten im Anschlussbereich zwischen Bodenbelag und Gebäudefassade bei großen Niederschlagsmengen optimal zu entwässern und vor Staunässe zu schützen, kommen Fassadenrinnen des Typs „Stabile Air“ der Firma Richard Brink zum Einsatz.

Vier urige Lodges aus Lärche und Fichte mit außergewöhnlichem Designkonzept bilden den ansehnlichen Hotelkomplex in bester Lage am Wilden Kaiser. Wintersportbegeisterte profitieren hier von einer gelungenen Kombination aus Komfort und direkter Anbindung an die Talstation der Gondelbahn. Gleichzeitig erwarten sie vielseitige Möglichkeiten zur Erholung und Ruhe. Während die natürliche Bauweise im alpin-modernen Stil ein behagliches sowie stylisches Wohlfühlambiente schafft, bedarf sie aufgrund der niederschlagsreichen Wetterlage der Region einen besonderen Schutz vor Feuchtigkeit. Im Anschlussbereich der Holzfassade erfüllen die Fassadenrinnen „Stabile Air“ der Richard Brink GmbH & Co. KG diese Aufgabe mühelos.

Ökologisch und geschützt

Das Konzept der Tirol Lodge beruht auf einer rein ökologischen Holzbauweise. Zum Schutz der Außenwände ist eine sorgfältige Planung und Ausführung der Sockelausbildung unerlässlich. Besonders dort, wo der Außenbereich bündig oder weniger als 30 cm an die Fassade anschließt, müssen gezielte Maßnahmen zur Entwässerung getroffen werden.



Mit Blick auf die speziellen Wetterbedingungen vor Ort und die zuletzt jährlich zunehmenden Regenfälle im Alpenraum, waren die Anforderungen der Tirol Lodge Bergbahnen Ellmau-Going Touristik GmbH klar: zuverlässige Entwässerung und Schutz vor Nässe selbst bei intensiven Niederschlagsphasen.

Die von ihr beauftragte Holzbau Saurer Ges.m.b.H. & Co. KG entschied sich nach gründlicher Produktrecherche und aufgrund guter Erfahrungen bei vorherigen Projekten für Fassadenrinnen der Firma Richard Brink.

Die beste Lösung

Die Stabile Air-Rinnen kommen gleich an mehreren Stellen des Hotelkomplexes zum Einsatz. An den jeweiligen Haupteingängen zu den Zimmertrakten wurden insgesamt zwölf Rinnen mit einer Länge von je 2,5 m verbaut.



Zusätzlich montierten die Verarbeiter an zwei Seiten des Poolhauses rund 17 lfm und an der Lobby auf allen vier Seiten des Gebäudes 100 lfm der Produkte des Metallwarenherstellers. Maschenroste aus Stahl mit einer Zink-Aluminium-Magnesium-Beschichtung bilden die passende Abdeckung der Rinnen.



Für Klaus Lorenz, Bauleiter der Firma Holzbau Saurer, ist die Wahl für die Fassadenrinnen aus dem Hause Brink folgerichtig: „Durch ihre spezielle Bauweise erfüllt die Stabile Air unsere Anforderungen in allen Punkten. Das Wasser kann gleichmäßig absickern und die Wandfläche wieder abtrocknen.“ Möglich machen dies großflächige Öffnungen an der fassadenzugewandten Seite der Rinnen aus Edelstahl oder feuerverzinktem Stahl. Nach außen gekantete Rostauflagen sowie die Auskrantung des Rinnenbodens an der Seite bewahren 15 mm Abstand zwischen Dränagesystem und Wand. So kann kein Regenwasser aufsteigen und Staunässe sowie Kapillarbildung werden zuverlässig verhindert. Die Firma Richard Brink fertigt die Stabile Air standardmäßig in einer Länge von 1.000 mm an, einteilige Rinnen können bis zu 3.000 mm lang sein.

Durch eine einfache Steckverbindung ist das System zudem beliebig erweiterbar. Auf Kundenwunsch wird die Dränagerinne auch in Sondermaßen angefertigt.

Einbau auf Maß

Von diesen profitierten auch die Verarbeiter der Firma Holzbau Saurer. Durch die Montage auf Maß gefertigter Teile sparten sie viel Zeit, denn lästige Trennschnitte vor Ort entfielen vollständig. Generell schätzten die Fachhandwerker den einfachen Zusammenbau und Einbau, wodurch die Installation des Entwässerungssystems zügig umgesetzt werden konnte. Zunächst wurde der Außenbereich um das Gebäude herum unter der Auflagefläche der Fassadenrinne mit sickerfähigem Schüttmaterial hinterfüllt und verdichtet. Das Auflagenniveau konnte anschließend mit ebenfalls sickerfähigem Magerbeton oder einer feinen Kiesaufschüttung problemlos und exakt hergestellt werden, ehe das Dräna-

gesystem eingebaut und die restliche Fläche für die Pflasterarbeiten eingefüllt wurde.

Zufriedenheit auf lange Zeit

Fertig montiert gewährleisten die Produkte der Firma Richard Brink die langfristig zuverlässige Entwässerung der Fassadenbereiche der Lodges aus Holz. Vom Ergebnis zeigen sich sowohl Bauherr als auch Verarbeiter überaus zufrieden. „Die Entwässerungslösung passt zu 100 Prozent. Sie fügt sich sehr gut in das Gesamtdesign und die Architektur des Hotels ein und erfüllt unseren Anspruch vollumfänglich“, resümiert Klaus Exenberger, Geschäftsführer der Tirol Lodge Bergbahnen Ellmau-Going Touristik GmbH. Klaus Lorenz kann diesen Eindruck nur unterstützen: „Die Produkte der Firma Richard Brink entsprechen unseren Anforderungen an Baumaterialien für unsere Kunden. Wir werden sie auch für folgende Projekte verbauen und weiterempfehlen.“



Stimmige Verbindung

Attikaabdeckungen vereinen Fassadenelemente an neuem Sportzentrum in Salzburg



Ob Fußball, Basketball oder Klettern – das Sportzentrum Nord im Salzburger Stadtteil Liefering bietet seinen Nutzern zahlreiche Trainingsmöglichkeiten. Anfang 2017 wurde die neue Dreifachturnhalle nach den Entwürfen von Karl und Bremhorst Architekten, Wien, auf dem Areal der Sportanlage Salzachsee/Theodostraße fertiggestellt. Aufgrund des abgesenkten Hallenbodens fügt sich das Gebäude trotz der lichten Turnhallenhöhe von 9 m dezent in das Landschaftsbild ein. Der Eleganz der Gebäudehülle passen sich die Attikaabdeckungen an: Auf allen Dachabschnitten haben Mitarbeiter der IAT GmbH, Salzburg, lichtgraue Aluminium-Kantprofile der Firma Richard Brink verbaut. Die einfache und schnelle Montage kam dem zügigen Baufortschritt zugute.

Für mehrere Vereine ist der Sportkomplex Salzachsee/Theodostraße Trainingsgelände und Heimspielort. Drei Rasenspielfelder, eine Stocksportanlage und das größte Leichtathletikgelände der Stadt Salzburg befinden sich dort. Nach mehr als drei Jahrzehnten hatte die regelmäßige Nutzung den Umkleideräumen und Lagerräumen zugesetzt. Eine Renovierung wäre jedoch weder wirtschaftlich gewesen noch hätte sie den aktuellen Anforderungen der Sportler entsprochen. Zudem war abzusehen, dass die Sporthalle Riedenburg zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht. Die Stadt entschied sich dafür, als Ersatz eine neue Dreifachturnhalle auf dem Gebiet der Anlage Salzachsee/Theodostraße bauen zu lassen. In diese sollten auch die für die Außenplätze notwendigen Räume wie die Umkleiden integriert werden.

Elegante Fassade

Ein zeitgemäßes und für alle Generationen ansprechendes Gebäude wurde an der Josef-Brandstätter-Straße in Liefering geplant. Den ausgeschriebenen Architektenwettbewerb der

Stadt Salzburg Immobilien GmbH (SIG) gewannen Karl und Bremhorst Architekten. Nach einer Bauzeit von 18 Monaten ist das multifunktionelle Sportzentrum Nord entstanden. Als Schutz vor Hochwasser wurde es auf einem leicht erhöhten Niveau gegenüber der vorhandenen Anlage errichtet. Da der Hallenboden abgesenkt ist, fügt sich der Bau trotz seiner Höhe harmonisch in den umgebenden Bestand ein. Naturnahe Materialien und Farben prägen die Gestaltung der Innenräume. Im Außenbereich sorgt die Kombination von Betonplatten und Glas für ein geradliniges und elegantes Erscheinungsbild.

Stabile Kantprofile der Richard Brink GmbH & Co. KG

Auch die Attikaabdeckungen gehen mit den anderen Fassadenelementen eine stimmige Verbindung ein. Die Aluminium-Kantprofile der Richard Brink GmbH & Co. KG säumen alle Dachabschnitte des Gebäudes: vom Vordach des Eingangsbereichs über den Balkon bis zu den Dächern zweier versetzt angeordneter Geschosse. Mit ihrer Pulvereinbrennbeschichtung im Farbton Lichtgrau schaffen sie jeweils einen einheitlichen Übergang zwischen Dachabschluss und Wand.



Die Abwicklung der Abdeckungen passt der Hersteller je nach gewünschten Maßen an. Am Sportzentrum kamen die Kantprofile mit Abwicklungen von 720 mm bis 920 mm zum Einsatz. Damit trotz dieser Breiten eine hohe Stabilität gegeben ist, wählten die Mitarbeiter der ausführenden IAT GmbH eine Materialstärke von 2 mm. Diese Materialstärke verhindert das Verformen der Attikaabdeckung durch frostige und warme Witterungseinflüsse. „Die Kantprofile der Firma Richard Brink sind sauber verarbeitet und wurden schnell geliefert. Aufgrund der einfachen Befestigung konnten wir Zeit bei der Montage sparen“, sagt Manfred Schartner, Bauleiter bei der

IAT GmbH. Zugunsten einer zusätzlichen Abdichtung fiel die Entscheidung auf die Befestigungsvariante mit Riffelprofilen und Gummilippen. Dabei müssen die Bleche lediglich mittels Klipp-Mechanismus auf den Haltern fixiert werden. Die Profilierung der Halter leitet das an den Stoßkanten eindringende Wasser ab.



Höchster Energiestandard

Das Sportzentrum Nord gilt als „Leuchtturmprojekt“ der Stadt Salzburg. Als erste Sportstätte Österreichs hat das Plusenergiehaus den „klimaaktiv Gold Standard“ erreicht. Diese höchste Auszeichnung für energieeffiziente Gebäude belegt die umweltschonende Bauweise des Zentrums. Seine Tribünen bieten Platz für 315 Zuschauer. Die drei Sektoren

mit einer Spielfläche von 45 x 30 m können voneinander getrennt werden. Eine Kletterwand und ein Boulderbereich ergänzen die Felder für Ballsportarten. Das barrierefreie Gebäude ist für Behinderten-Sport geeignet. Die Nebenräume befinden sich im Erdgeschoss und Untergeschoss. Dort sind das Foyer, ein Gastronomiebereich, ein zusätzlicher Bewegungsraum, Garderoben, Duschen, ein Schiedsrichterzimmer sowie Geräteräume untergebracht. Somit ergänzt die Halle in Liefering mit einem umfangreichen Angebot die Salzburger Sportlandschaft.



„Die Blumenwiese im Hochbeet“

Hochbeet mit organischen Formen ziert den Neudorfer Markt in Duisburg



Blumenwiesen mitten in der Stadt? Das ist eine absolute Seltenheit und dennoch möglich. Die Stadt Duisburg geht hier mit gutem Beispiel voran und ließ eigens ein extravagantes, maßgefertigtes Hochbeet für die Bepflanzung produzieren. Der dadurch entstandene Mehrwert für die Tier- und Pflanzenwelt ist auch ein Gewinn für Anwohner und Besucher des Neudorfer Markts.

Neben dem ökologischen Anspruch der Stadt Duisburg erfüllt das Hochbeet auch einen komfortablen sowie ästhetischen Nutzen für die Grünanlagen und seine Besucher. Das aus dem Trendmaterial Cortenstahl zusammengesetzte Hochbeet weist an zwei seiner Enden einladende Sitzflächen aus Massivholz auf. Sie erweitern das Angebot an sonstigen



Sitzflächen des Parks und ermöglichen die angenehme Betrachtung der bepflanzten Hochbeetfläche. Blumen, Schmetterlinge, Bienen und weitere Insekten lassen sich so im Sitzen auf Augenhöhe beobachten.

Das multifunktionale Bauelement ist eine gelungene Symbiose aus Stadtmöblierung und Bepflanzungsfläche. Auch die Schaffung einer zweiten exponierten Ebene über dem Bodenniveau wertet die Parkanlage auf. Alles in allem hat die Stadt Duisburg mit diesem Projekt ökologische sowie gestalterische Maßstäbe für weitere Erholungsgebiete im urbanen Raum geschaffen.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 13.



Nach innen und außen gewölbte Rundungen wechseln sich bei dem organisch geformten Hochbeet aus Cortenstahl ab und lassen es schwungvoll lebendig werden. Eine Idee, die auch die ausgesuchte Bepflanzung unterstreicht.

Hochgelegtes Wasser

Vom Hochbeet zum Wasserbecken – Firma Richard Brink macht es vor



Wasser im eigenen Garten zu integrieren, ohne eine Grube ausheben zu müssen? Die Firma Richard Brink macht es vor. Denn was mit Pflanzerde funktioniert, muss doch auch mit Wasser möglich sein. Dies dachte sich der Hersteller maßgefertigter Hochbeete und Pflanzkästen und konzipierte ein modulares Wasserbecken, das sich ganz einfach aufbauen und befüllen lässt. In der Optik entspricht diese innovative Teichvariante dem Aussehen der Hochbeete aus dem Produktsortiment und lässt sich daher wunderbar mit diesen kombinieren.

Auf der Messe GaLaBau präsentierte das Unternehmen den ersten Prototyp dieses Bassins, das aus Cortenstahl gefertigt wurde. Die Außenwände des Beckens lassen sich in modularer Bauweise zusammenfügen und verschrauben. Klemmvorrichtungen unterhalb



des Beckenrandes, der Rückkantung, ermöglichen die Fixierung von Teichfolie und gewährleisten somit ein wasserdichtes Behältnis, ohne zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen vornehmen zu müssen. Die innere Wandung des Beckens verläuft nach oben hin konisch öffnend. Dies unterstützt die Teichfolie und bietet ihr eine Auflagefläche. Zudem kann sich im Winter bildendes Eis dank dieser Form ganz einfach nach oben wegdrücken.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 13.



Das belebteste Element im Garten, das kühle Nass, bekommt nun ein völlig neues Auftreten. Maßgefertigte Wasserbecken, ob nun aus Edel- oder Cortenstahl, verleihen ihm einen ganz neuen Reiz. Denn genauso wie bei der Bepflanzung von Hochbeeten wird das Wasser deutlich erhöht präsentiert.

Impressum

Herausgeber:

Richard Brink GmbH & Co. KG
Görlitzer Straße 1 • D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon: 0049 (0)5207 95 04-0
Telefax: 0049 (0)5207 95 04-20
anfragen@richard-brink.de
www.richard-brink.de

Redaktion:

presigno GmbH, Dortmund

Grafik-Design & Fotos:

Dipl.-Des. Sebastian Brink